



DIE CASCAIS-ERKLÄRUNG

Gerechte Resilienz in unseren Gemeinden, Städten und Regionen fördern

Ausgearbeitet im Rahmen der Internationalen Jahreskonferenz des Klima-Bündnis 2024 in Cascais (PT)

Wir, die Vertreter*innen aus Regionen, Städten und Gemeinden aus ganz Europa, erkennen hiermit die Notwendigkeit an, die Widerstandsfähigkeit der lokalen Ebene angesichts der Klimakrise zu stärken. Im Einklang mit den Grundprinzipien des Klima-Bündnis, Maßnahmen zu unterstützen, die naturbasiert, ressourcenschonend, lokal, vielfältig und fair sind, unterstreichen wir unser Verständnis, dass nur Strategien, die soziale Gerechtigkeit und Gleichberechtigung im Blick haben, wirklich zu einer erhöhten Widerstandsfähigkeit beitragen können. Bemühungen, die vulnerable Zielgruppen übersehen oder ausgewählte Gruppen unverhältnismäßig begünstigen, während andere benachteiligt werden, werden nur dazu dienen, die Ungleichheiten zu verstärken, wodurch das Potenzial für eine Polarisierung steigt und unsere Gesellschaften letztlich weniger widerstandsfähig gegen die Auswirkungen der Klimakrise werden.

Der Fokus auf die gerechte Resilienz (just resilience) ist daher bei all unseren Bemühungen in Bezug auf das Klima und darüber hinaus entscheidend.

Hintergrund

Die Klimakrise führt dazu, dass extreme Wetterereignisse wie Überschwemmungen und Hitzewellen immer häufiger und intensiver auftreten. Kommunale und regionale Gebietskörperschaften stehen an vorderster Front, wenn es darum geht, auf solche Ereignisse zu reagieren, und zwar sowohl im Hinblick auf die Abschwächung ihrer unmittelbaren Auswirkungen als auch auf den Aufbau von Widerstandsfähigkeit, um ihnen in Zukunft besser standhalten und sich davon erholen zu können.

Die Auswirkungen der Klimakrise treffen die am stärksten gefährdeten Bürger*innen und Gemeinschaften unverhältnismäßig stark, da sie in der Regel weniger in der Lage sind, sich an Klimaschocks anzupassen, und oft nicht ausreichend repräsentiert werden. Gerechte Resilienzstrategien erkennen diese Ungleichheiten an und zielen darauf ab, gerechte Lösungen zu schaffen, die die am stärksten Gefährdeten schützen und befähigen.

Klimagerechtes Handeln steht im Mittelpunkt der Werte des Klima-Bündnis. Die Mitglieder haben die Bedeutung fairer Strategien zur Anpassung an die Klimakrise beim Aufbau von Resilienz schon lange erkannt. Im September 2017 verabschiedeten die Mitglieder eine **Resolution** zur lokalen Klimaanpassung, in der sie sich dazu verpflichteten, ihre Anstrengungen zum Aufbau von Resilienz zu verstärken und damit ihre Gebiete „lebenswerter, gesünder und sicherer für ihre Bürger*innen“ zu machen. Die Bedeutung dieser Verpflichtung ist heute wichtiger als je zuvor.

Worauf es ankommt

Gemeinsam bekräftigen und erinnern wir an die Bedeutung folgender Aspekte:

- **Inklusion:** Integration von sozialer Gerechtigkeit und partizipativen Prozessen, die die vulnerablen Bevölkerungsgruppen in unsere Anpassungsbemühungen einbeziehen, als integraler Bestandteil der lokalen Politik, Planung und Maßnahmen, wobei wir uns auch darüber im Klaren sind, dass einige notwendige Entscheidungen auf Widerstand stoßen können.
- **Bewusstseinsbildung:** Sensibilisierung von Verwaltungspersonal, Politiker*innen, Bürger*innen und weiteren Akteur*innen für das Was, Warum und Wie einer gerechten Resilienz angesichts der globalen Klimakrise, wobei gleichzeitig ein Umfeld geschaffen werden muss, das die nachhaltigen Entscheidungen auch zu den leichteren macht.
- **Kommunikation:** Gegen Desinformation wird entschieden vorgegangen und klar aufgezeigt, wie ein Fokus auf gerechte Resilienz den Wohlstand, Gerechtigkeit, Sicherheit und Wohlergehen fördern wird, während gleichzeitig dargelegt wird, was wir zu verlieren haben, wenn wir nicht handeln.
- **Austausch:** Erleichterung des Austauschs zwischen lokalen Verwaltungen mit weiteren Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft sowie mit regionalen Verwaltungen und relevanten Verbänden und Institutionen.
- **Analyse:** Entwicklung eines umfassenden Verständnisses der lokalen Klimarisiken und -anfälligkeiten bei gleichzeitiger Investition in den Aufbau von Kapazitäten zur Umsetzung in die Praxis.
- **Prinzipienorientiertes Handeln:** Umsetzung konkreter Maßnahmen, die fair, naturkonform, lokal, ressourcenschonend und vielfältig sind – unter Einbeziehung aller gesellschaftlichen Bereiche und flankiert von

verbindlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen auf EU- und nationaler Ebene zur Unterstützung sozial gerechter Anpassungsmaßnahmen.

- **Finanzierung:** Aufstockung der Finanzmittel für lokale und regionale Investitionen in gerechte Anpassungsmaßnahmen, einschließlich Infrastruktur und naturbasierte Lösungen, sowie entsprechende Mittel für den Ausbau von Kapazitäten und die Deckung des Personalbedarfs mit gezielter Unterstützung auf EU- und nationaler Ebene.
- **Good Governance:** Einbindung von Gemeinden, Städten und Regionen in die nationale und europäische Resilienzpolitik, z. B. über die von der Leyen befürwortete Strategische Dialoggruppe, um alle Ebenen der öffentlichen Verwaltung einzubeziehen.
- **Zusammenarbeit:** Initiierung und Stärkung von Partnerschaften mit den von den Klimaauswirkungen am stärksten betroffenen Gruppen – von Bürger*innen in vulnerablen Stadtvierteln bis hin zu indigenen Völkern in Übersee – um, wo immer möglich, mit einer gemeinsamen Stimme zu sprechen.

Gemeinsam verpflichten wir uns, gerechte Resilienz in unsere Planung und Maßnahmen einzubinden, um sicherzustellen, dass unsere Gemeinden, Städte und Regionen für die Herausforderungen der Klimakrise gerüstet sind und gleichzeitig Fairness, Inklusivität und Nachhaltigkeit Priorität haben. Diese Erklärung ist ein Aufruf zum Handeln und eine Grundlage für den weiteren Dialog und die Zusammenarbeit beim Aufbau widerstandsfähiger, anpassungsfähiger Kommunen.

EIN ERGEBNIS DER INTERNATIONALEN JAHRESKONFERENZ DES KLIMA-BÜNDNIS 2024 IN CASCAIS (PT)

KONTAKT

Thomas Brose
Geschäftsführer des Klima-Bündnis
t.brose@klimabuendnis.org

DAS KLIMA-BÜNDNIS

Seit mehr als 30 Jahren arbeiten Mitgliedskommunen des Klima-Bündnis partnerschaftlich mit indigenen Völkern der Regenwälder gemeinsam für das Weltklima. Mit fast 2.000 Mitgliedern aus mehr als 25 Ländern ist das Klima-Bündnis das größte Städtenetzwerk Europas, das sich für einen umfassenden und gerechten Klimaschutz einsetzt. Da sich unser Lebensstil direkt auf besonders bedrohte Völker und Orte dieser Erde auswirkt, verbindet das Klima-Bündnis lokales Handeln mit globaler Verantwortung. klimabuendnis.org